

Angesichts dieser grossen Zahl von Einschränkungen kann man sich mit Recht fragen, ob eine solche Untersuchung noch gültige Aussagen bringen kann. Wenn man davon ausgeht, dass es sich bei dem zur Verfügung stehenden Material um eine Sammlung handelt, aus der auch die Regierung ihre Informationen bezieht, wie über Liechtenstein berichtet wird, so ist es immerhin wertvoll, daraus jene Schlüsse abzuleiten, die derzeit möglich sind. Denn eine Pressepolitik der Regierung hat sich in ihren Aktionen und Reaktionen im wesentlichen auf dieses vorhandene Grundlagenmaterial zu stützen.

Sicher wäre es wünschenswert, wenn für die zukünftige Arbeit mehr Vertrauen in die Vollständigkeit vorhanden wäre und für die Schlüsse mehr Detailinformationen vorlägen. Für den Augenblick aber mögen die vorliegenden, aus unsystematisch archivierten Bündeln erarbeiteten Ergebnisse Anstoss für eine zielgerichtete, systematische und bewusste Öffentlichkeitsarbeit sein.